



Tennenloher

Bote

24. Jahrgang

80. Ausgabe

Dezember 2012

Neuigkeiten aus Tennenlohe

Ortsbeiratssitzung am 14.11.

von Hans Hauer



Am 14. November fand die letzte offizielle Ortsbeiratssitzung für dieses Jahr bei leider recht geringer Besucherzahl (Fußball-Länderspiel!) statt. **Dietmar Radde** vom Freizeitamt Erlangen berichtete über den aktuellen Stand des **Tennenloher Jugendclubs** und bedankte sich ausdrücklich bei **Marcus Werner**, der sich als Vorstand in letzter Zeit ehrenamtlich sehr um die Weiterführung des Jugendzentrums bemüht hat. Der Ortsbeirat schließt sich diesem Dank an und fordert die Tennenloher Jugend auf, sich ihren Club wieder „zurückzuerobern“ (Siehe Bericht Seite 3).

Das Freizeitamt ist auch für die Planung und Erstellung eines **Schlittenhügels** in Tennenlohe zuständig, der von der **SPD-Ortsbeirätin Gertrud Reich-Schowalter** beantragt worden war. Herr Radde berichtet, dass die Planung für eine Anlage westlich des neuen Regenüberlaufbeckens (s. dazu Bericht S. 3) in Gange sind, aber leider nur mit niedriger Priorität verfolgt werden können. Er hofft aber dies mit einer **Aufwertung des Bolzplatzes**, einem schon öfter diskutierten Projekt, verbinden und beschleunigen zu können. Herr Radde denkt hier an eine Aufwertung ggf. durch eine Streetballanlage. Der Ortsbeirat und anwesende Betreuungsdaräte fordern aber, dass das Projekt Schlittenberg zügig realisiert und priorisiert wird.

Die **Brücke** über den **Hutgraben in der Sebastiansstraße** ist renovierungsbedürftig. Ursprünglich hatte das Tiefbauamt die Arbeiten noch dieses Jahr durchführen wollen. Ein Vertreter des Tiefbauamts teilt mit, dass die Renovierung verschoben werden muss, bevorzugt auf den **August 2013**. Da deshalb die Sebastiansstraße **während der Kerwa gesperrt** werden müsste, bitte er um eine Einschätzung des Ortsbeirats, ob diese Maßnahme störend für den Festbetrieb wäre. **Ortsbeirat Hans Hauer** findet diese Zeitplanung vorteilhaft, da der Festbetrieb dann nicht mehr durch die durchfahrenden Autos gestört wird. Außerdem ist eine Sperrung in den Sommerferien leichter zu verkraften. Wichtig ist, dass eine vernünftige Ersatzroute für den Busverkehr gefunden wird.

Für die **Neugestaltung der öffentlichen Flächen entlang der Sebastiansstraße** wurde die vorliegende Planung der Verwaltung diskutiert (s. Tennenloher Bote August 2012, S.4). **Ortsbeirat Klaus Wunderlich** teilt mit, dass in Gesprächen mit Anwohnern die bestehenden Pläne positiv beurteilt, aber der Wunsch geäußert wurde, die bestehenden Parkmöglichkeiten zu erhalten. Der Ortsbeirat ist einstimmig der Meinung, dass die Parkplätze vor der Kirche, die in ehrenamtlicher Arbeit entstanden sind, in dieser Form erhalten bleiben müssen und nicht in Längsparkplätze umgewandelt werden dürfen. Um die Situation mit den Parkplätzen entlang der Straße weiter zu beurteilen, wird der Ortsbeirat eine Begehung vornehmen und für eine weitere Bürgerbeteiligung werben.

Auf der letzten Bürgerversammlung in Tennenlohe hatten Frau Pickelmann und Ortsbeirat Hans Hauer einen **sicheren Übergang**.....weiter auf Seite 8

Hinweis in eigener Sache

Wie Sie sicher bemerkt haben, hat sich das äußere Erscheinungsbild des Tennenloher Boten ein wenig verändert. Näheres dazu erklärt der Tennenloher Gerch im **Gwaaf** auf Seite 6.

Die nächsten **80** können kommen

Grußwort von Dr. Florian Janik

SPD - Fraktionsvorsitzender würdigt TB

Zeitungen haben es zurzeit nicht leicht. Die renommierte Frankfurter Rundschau und die Financial Times Deutschland - beide nicht mehr auf dem Markt. Ganz anders der Tennenloher Bote, das Flaggschiff der Tennenloher Medienlandschaft. Seit 80 Ausgaben und fast 25 Jahren informiert der TB die BürgerInnen vor Ort ungeschminkt über alles, was im Stadtteil und auch darüber hinaus von Bedeutung ist. Das war schon so, als ich das erste Mal als Grundschüler in Tennenlohe den Boten



in der Hand hielt. Und das ist heute noch so. Ob G 6, die Sanierung der Grundschule oder die Erweiterung des Sportplatzes, alles hat seinen Platz im TB. Und obwohl es eine Zeitung der SPD ist, erfolgt hier keine Hofberichterstattung. Konflikte, Krisen, Diskussionen in der SPD - alles selbstverständlich nachlesbar. Ich gebe zu, dass es deshalb nicht immer die reine Freude ist, den Boten aufzuschlagen. Aber eine Zeitung, die nur das berichtet, woran keiner Anstoß nimmt, wird bald nicht mehr gelesen.

Liebes Redaktionsteam, lieber Rolf Schowalter, Vielen Dank für die viele Arbeit, die Ihr investiert, um den Tennenloher Boten immer wieder aufs Neue erscheinen zu lassen. Herzlichen Glückwunsch zur 80ten Ausgabe - die nächsten 80 können kommen!

Zur Person: Dr. Florian Janik, geb. 1980, lebte während seiner Schulzeit einige Jahre in Tennenlohe. Abitur am Ohm-Gymnasium, Studium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, 2005 Abschluss als Diplom-Sozialwirt, ab 2005 Mitarbeiter am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2010 Promotion (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften). Verheiratet mit Sylvie Janik, 2 Kinder. Dr. Janik ist SPD-Stadtrat seit 2002 und Fraktionsvorsitzender seit 2008.

Zum Inhalt:	
Tigerauge.....	S.2
Einweihung RRB/RÜB.....	S.3
Jugendclub.....	S.3
Kandidaturen.....	S.4
Pfarrer Rupprecht im Amt.....	S.4
Kunstförderpreis 2012.....	S.5
Tennenloher Gwaaf.....	S.6
Rückblick Kerwa.....	S.7
2. DämmerDinner.....	S.8
Ausstellung Arvena Hotel.....	S.9
Alfred Opitz 75.....	S.9
Ehrungen.....	S.10
2 Kandidaten.....	S.10

Erlangen

Tennenlohe

SPD

Tigerauge: Mut, Tapferkeit, Furchtlosigkeit

Die Medizin hat die Aufgabe, Krankheiten zu bekämpfen und Patienten zu heilen, was gerade in der Medizinstadt Erlangen mit dem renommierten Waldkrankenhaus und den nicht weniger bedeutenden Unikliniken von ganz besonderer Bedeutung ist. Heilmethoden und Heilungsprozesse werden wissenschaftlich erforscht und beständig verbessert. Dennoch gibt es Situationen, wo auch die medizinische Wissenschaft an ihre Grenzen gelangt und keine Heilung mehr erreicht werden kann, nur noch Linderung. Um die lebenslimitiert Erkrankten kümmern sich unter anderem die Palliativmedizin und die zuerst in England in den 60iger Jahren des 19. Jhs. entstandene Hospizbewegung, die vor allem Erwachsene betreut. Dass Kinder unheilbar erkranken, ist schwer vorstellbar und dennoch sind in der Metropolregion jedes Jahr etwa 140 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene von einer solchen Diagnose betroffen. Um deren Anliegen, die als Gruppe keine Lobby haben, kümmert sich „Tigerauge“ Initiative Kinderhospiz Nordbayern e.V.“ Die ambulante Palliativ-Versorgung dieser Patienten sei weitgehend sichergestellt, aber noch verbesserungsbedürftig, wie **Frau Dr. Hobeck** erklärt, aber es gebe noch große Lücke in der stationären Versorgung, die aus medizinischen Gründen oder auch, wenn die pflegenden Familienangehörigen am Ende ihrer Kräfte (vorübergehend) angelangt sind, notwendig seien.

So haben Frau **Dr. Hobeck** und **K. Schatz** im Januar einen Scheck über € 20 000.- für die Einrichtung von **zwei Palliativbetten** dem Direktor der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Herrn **Prof. Dr. W. Rascher** übergeben. Am **3.12.** wurde eine Spende für die **Ausbildung von Krankenschwestern für palliative Versorgung** im Kinder- und Jugendbereich überreicht. Mit einer solchen Ausbildung wird Neuland betreten und Frau Dr. Hobeck sieht hier die Erlanger Kinderklinik in einer Vorreiter- bzw. Vorbildfunktion. Es gibt in Bayern ein einziges Kinderhospiz, und zwar in Bad Grönenbach im Allgäu. Man kann weder den betroffenen Eltern noch den Kindern zumuten, in akuten Krisensituationen eine Fahrt von mehr als 300 Kilometern auf sich zu nehmen.

Übrigens: Der Name „Tigerauge“ stammt von **Thomas Reschner**, 11 Jahre, verstorben im Frühjahr 2010. „Er assoziierte mit dem Wort Tigerauge Mut, Tapferkeit, Durchhalten, der Situation ins Auge schauen und Furchtlosigkeit“ angesichts einer eigenen Diagnose, heißt es im Flyer des Vereins. Thomas Reschner hat auch in einer Zeichnung die Grundlage für das Logo entwickelt.

Wenn Sie finanziell den Verein mit einer **Spende** unterstützen möchten: Sparkasse Erlangen (BLZ 763 500 00) Konto: 60014995.

Homepage: www.tigerauge.org. Dort kann auch unter „Kontakt“ ein Beitrittsformular angefordert werden.

Rolf Schwalter



„Tigerauge“ Initiative Kinderhospiz Nordbayern e.V.

Dr. Dorothea Hobeck, 1. Vorsitzende des Vereins Tigerauge



Ursprünglich hatte Frau Dr. Hobeck Pharmazie studiert und erst später ist sie auf Pädagogik umgestiegen, wo sie auch promoviert wurde. Als Lehrerin im sonderpädagogischen Bereich übernahm sie bald Beratungsaufgaben und an der Schule für Kranke wurde sie mit einem Problem konfrontiert, das im August 2008 zur Gründung des Vereins „Tigerauge“ führte (s. nebenstehender Bericht). Es ist ein kleiner Verein, der aber schon sehr viele Spenden aquiriert und wichtige Akzente gesetzt hat. Frau Dr. Hobeck ist seit 2004 als Lehrbeauftragte an der Universität tätig an den Lehrstühlen Prof. Scheunpflug (Allg. Pädagogik EWF Nürnberg) und Prof. Liebau (Schulpädagogik Erlangen). Ihre Blockseminare befassen sich mit den Themen Pädagogik bei Krankheit, Sterben und Tod bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Herausforderung für alle Schularten..

Der christliche Buchladen im Koffer



Frau Sieglinde Quick präsentiert im **Christlichen Buchladen im Koffer** Montags 16.00 – 19.00 Uhr im Sandsteinhäuschen (Branderweg 1) zur Zeit Advents- und Weihnachtskarten mit christlichen Motiven, Kalender für 2013, Kinderbücher und christliche Literatur für Erwachsene. Demnächst kann auch am Laptop recherchiert werden. Frau Quick steht den Suchenden beratend zur Seite. Interessierte kommen nicht nur aus der Gemeinde, sondern auch von außerhalb, wie Frau Quick ihren Büchertisch auch außerhalb von Tennenlohe mal im Seniorenheim, mal an anderen Orten aufbaut. Im evangelischen Kindergarten war ein Büchertisch schon einmal eine ganze Woche zugänglich. Die Aktionen erfordern ein hohes Maß an Flexibilität und an zupackender Energie. Helfer könnten gebraucht werden.



HORST BÖER

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800/7

Wenn nicht
wir-
Wer dann ?

☞ **Lüftungsbau**

☞ **Blechbearbeitung**

☞ **Spenglerei**

HORST BÖER

Blechbearbeitung

Schallershofer Str. 88

91056 Erlangen

Tel. 481766 Fax 481767

☞ **Schlosserei**

☞ **Edelstahlbearbeitung**

☞ **Hagal Alugeländer**

HORST BÖER

Metallbau

Wetterkreuz 31

91058 Erlangen

Tel. 602606 Fax 603523

☞ **Hausabsicherung**

☞ **Schließanlagen**

☞ **Türöffnungen**

HORST BÖER

Sicherheitstechnik

Wetterkreuz 31

91058 Erlangen

Tel. 602606 Fax 603523

Abstieg ins Innere des Regenüberlauf- (Rückhalte-)Beckens am Hutgraben



Mit prominenter Beteiligung (OB, Stadträte, Ortsbeiratsvertreter) erfolgte am 24. Oktober die offizielle Inbetriebnahme des Regenrückhalte- bzw. Regenüberlaufbeckens im Hutgraben nach mehrjähriger Bauzeit. Im Innern des unscheinbaren Häuschens (Bild oben links) befinden sich riesige unterirdische Hallen (unten rechts) und Becken (unten links) sowie ein beachtlicher Maschinenpark (oben rechts), von dem hier nur ein kleiner Eindruck vermittelt werden kann. Die evangelische Kirche hatte ihr Grundstück nur mit der Auflage verkauft hat, dass das Bauwerk unterirdisch angelegt werden darf. So ist Tennenlohe von einem oberirdischen Bauwerk in beachtlicher Dimension verschont geblieben. Tennenlohe dankt der evangelischen Kirche für die vorausschauende Planung. Fotos: H.Hauer

Einweihung des neuen Regenüberlaufbeckens

Die **Abwässer** von Tennenlohe werden zusammen mit dem **Regenwasser** über das Kanalsystem zum tiefsten Punkt im Ort, dem Regenüberlaufbecken im unteren Hutgraben geleitet. Von dort wird das Abwasser dosiert über einen Drosselabfluss unter dem Hohlweg **nach Bruck gepumpt** und zuletzt in die **Erlanger Kläranlage geleitet**. Bei starkem Regen fallen in Tennenlohe erhebliche Wassermengen an, die das offene alte Regenrückhaltebecken häufig überforderte und die Abwässer ungeklärt in den Hutgraben fließen ließ. Allein aus Umweltschutzgründen, aber auch um Strafzahlungen zu vermeiden, hatte sich die Stadt Erlangen entschlossen, das alte Becken durch eine **wesentlich größere, unterirdische Kaverne zu ersetzen**. Der Ortsbeirat hatte sich massiv dafür eingesetzt, die ursprüngliche offene Beckenlösung durch eine **unterirdische Anlage** zu ersetzen. Das neue Becken hat mit **5640 Kubikmeter** ein über **sechsfach größeres Fassungsvermögen** als die alte offene Anlage, wie **Herr Fuchs**, der technische Leiter des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen EBE, ausführte. Erst der Verkauf des Grundstücks durch die evangelische Kirchengemeinde in Tennenlohe habe das Projekt möglich gemacht. Die Vorteile vor allem für Tennenlohe liegen auf der Hand. Der Hutgraben wird deutlich entlastet, es wird **keine Geruchsbelästigung** mehr geben und nach der Anpflanzung im Frühjahr mit Magerasen, Büschen und Bäumen soll sich der Bereich gut in den **Grüngürtel** des Hutgrabens einfügen. Die **4,2 Millionen Euro Baukosten** sind hier sicher sinnvoll ausgegeben worden, **merkte OB Balleis** bei der **Eröffnungsfeier am Mittwoch, den 24. Oktober**, an. **Herr Engelhardt**, Abteilungsleiter des EBE führte durch die Anlage und erläuterte die Wege, die das Abwasser vom Kanal über das Becken bis zum Klärwerk nimmt. Inwieweit das neue Regenüberlaufbecken aber die **Gefahr der Kellerüberschwemmungen** im Ortsgebiete reduziert, ist offen. Es war nie Aufgabe des Regenüberlaufbeckens, dieses Übel zu bekämpfen. Hier hilft wohl nur eine **Kanaler-tüchtigung im Ort, mehr Regenversickerung in den Gärten** und der **Einbau von Rückstauklappen** in den Häusern. Ein besonderes Erlebnis war zum Abschluss ein **Besuch der riesigen Kaverne**. **Herr Jürgen Händel**, Vorarbeiter beim EBE und zuständig für den reibungslosen Betrieb der Anlage, führte

Jugendclub Rock up auf Kurs

In der Ortsbeiratssitzung am 14.11. berichteten **Marcus Werner**, Vorstand des Rock up, und **Dietmar Radde**, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendkultur, was sich seit dem Frühjahr 2012 (s. Bericht in der Aprilausgabe des Tennenloher Boten) getan hat. Und das lässt sich sehen:

Armin Stingl, diplomierter **Sozialpädagoge**, erfolgreicher Jugendpfleger in Poxdorf, Langensendelbach und Effeltrich, hatte im Frühsommer einen mit einigen wenigen Wochenstunden ausgestatteten Auftrag erhalten, sich in Tennenlohe, seinem Wohnort, um den daniederliegenden Jugendclub zu kümmern. Da nach der Schließung des Rock up, der notwendigen Renovierung (v.a. Brandschutzmaßnahmen) die Kontinuität abgerissen war, ging es darum, herauszufinden, ob denn **unter den Tennenloher Jugendlichen überhaupt noch der Bedarf** nach einem solchen Domizil vorhanden war. Armin Stingl hat deshalb u.a. eine Meinungsumfrage bei den Jugendlichen anhand eines Fragebogens gemacht. Das erste Ergebnis zeigt, dass ein deutlicher Bedarf vorhanden ist. Es existiert aber noch kein einsatzbereites Team, das den Rock up sofort übernehmen könnte. Es müssen zunächst wieder motivierte Jugendliche gefunden und in die Verantwortung des JC eingearbeitet werden. Nachdem **Marc Plüschke** die Musik- und Tonanlage installiert hatte, konnte am **Kerwafreitag** zu später Stunde zum erstmalig wieder geöffnet werden mit sehr großem Erfolg, auch am **Samstag** gab es einen ordentlichen Zuspruch. Anfang November fand eine große **Geburtstagsparty** statt mit ca. 120 Personen (17 – 20jährige). Viele weitere Anfragen sind inzwischen eingegangen, konnten aber aus verschiedenen Gründen noch nicht realisiert werden.

Weitere Ideen, um den Jugendclub wieder mit Leben zu füllen, sind u.a.: eine **Disco für 12 – 13Jährige** unter Aufsicht der Väter. Für Januar ist geplant, dass **Wulli Wullschläger im Jugendclub seine neue CD vorstellt**, für Februar ist eine **80er/90er Party** angedacht und auch die **Mädchen-Handballmannschaften des SVT** möchten im Rock up feiern. Die **Öffentlichkeitsarbeit** soll ausgeweitet werden: das neue **Jugendparlament** soll Informationen erhalten und weitergeben, die **Tennenloher Vereine** sollen ebenfalls in die Informationskampagne einbezogen werden. Dietmar Radde setzt sich dafür ein, dass Armin Stingl, dessen Vertrag ausgelaufen ist, der aber aus eigenem Antrieb ehrenamtlich weiter tätig ist, auch offiziell weiterbeschäftigt werden kann.

Vor einem Jahr hatte die Gefahr bestanden, dass das Rock up sang- und klanglos sich in Nichts auflöst. **Marcus Werner**, dem der Jugendclub am Herzen liegt, hat das nicht hinnehmen wollen und sich der Sache in Zusammenarbeit mit der Stadt, die sich sehr kooperativ zeigte, angenommen. **Dafür bedankt sich Tennenlohe bei ihm und dem Vertreter der Stadt, Herrn Radde, ganz herzlich**. Der Dank geht auch in gleicher Weise an **Arnim Stingl**, der sehr geschickt und sehr zielorientiert die Sache angeschoben hat und nun, wie es aussieht, die künftige Entwicklung auch weiter professionell begleiten kann. Der Tennenloher Bote wünscht eine weitere positive Entwicklung und steigende Resonanz bei den Jugendlichen.

Rolf Schowalter

... in den Untergrund. Zwei Hallen, jede so groß wie ein Spielplatz mit zimmerhoher Decke nehmen die Wassermassen auf. Dazwischen liegt ein **tiefes Becken, der „Sumpf“**, aus dem die Pumpen das Wasser mit bis zu 60 Kubikmeter pro Sekunde abpumpen. Die **Anlage läuft vollautomatisch**, wird aber ständig fernüberwacht. Im Störfall ist er mit seinen Leuten umgehend vor Ort. Obwohl die Becken durch die Regenfälle im September bereits versuchsweise rund dreiviertel gefüllt worden waren, waren sie durch die automatischen Reinigungsanlagen ziemlich sauber und geruchsfrei. Alles in allem ein echter Fortschritt für Tennenlohe! Hans Hauer, Ortsbeirat

Gisela Niclas und Philipp Dees kandidieren für Bezirkstag und Landtag



Auf der Stimmkreis-konferenz der SPD am 18.10. wurden **Gisela Niclas** (2.v.links) mit 95% und **Philipp Dees** (2.v.rechts) mit 92,5% für die Bezirkstags- bzw. die Landtagswahl als Erlanger Kandidaten gewählt. Ganz rechts: **Sandra Radue**, 2. Vorsitzende des Erlanger Kreisverbandes, ganz links: **Dieter Rosner**, Kreisvorsitzender.

Gisela Niclas, in den 90iger Jahren unter Dietmar Hahlweg 2. **Bürgermeisterin** und **Sozialreferentin**, ist weit über die Grenzen Erlangens hinaus bekannt. Sie war 12 Jahre Fraktionsvorsitzende der SPD im Erlanger Stadtrat und hat sich dann seit 2008 auf den Bezirkstag konzentriert, bleibt aber als wichtige Fachfrau dem Erlanger Stadtrat erhalten. Gisela Niclas ist Vorsitzende des Arbeiter-Samariter-Bundes Erlangen-Höchstadt, Vorsitzende der Naturfreunde Erlangen und Vorsitzende des Vereins Betreuungsnetz Erlangen-Höchstadt.

Philipp Dees kandidiert für den Landtag. In der SPD ist er sehr bekannt, war Vorsitzender des Distrikts West, betreut seit einigen Jahren redaktionell den **Monatsspiegel**, die monatlich erscheinende Erlanger SPD-Mitgliederzeitschrift, sowie die **Homepage**. Er ist Jahrgang 1982, in Erlangen aufgewachsen, Abitur am ASG, Studium an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (Wirtschaftswissenschaften, Neuere Geschichte und Politische Wissenschaft), Abschluss 2007 (**Magister Artium**), seit 2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wirtschaftswissenschaften. Die **Promotion** steht kurz bevor.

Zu alledem ist Philipp Dees seit 2010 **JUSO-Landesvorsitzender** und stellv. Vorsitzender der Mittelfranken SPD sowie **Mitglied** im **SPD-Landesvorstand**. Seine Interessengebiete: Wirtschafts-, Sozialpolitik, Hochschul- u. Bildungspolitik, Energiewende. **Die beiden sehr kompetenten und engagierten Personen können wir wärmstens empfehlen!**

Stabübergabe in der evangelischen Gemeinde St. Maria Magdalena Von Pfarrer Koch zu Pfarrer Rupprecht



Am 16.09. erfolgte die Amtseinführung des neuen Tennenloher Pfarrers Christoph Rupprecht. Die Bilder zeigen ihn (links) während der Predigt auf der Kanzel seiner neuen Wirkungsstätte und (rechts) bei der Stabübergabe durch Pfarrer Rudolf Koch.

In einer feierlichen Zeremonie wurde Pfarrer Christoph Rupprecht am Nachmittag des 16.09. in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche unter Leitung von Dekan Huschke in sein neues Amt eingeführt. Auch Abordnungen aus den früheren Gemeinden Ammelbruch und Senden waren zugegen, was zeigt, dass man ihn dort nur ungern hatte ziehen lassen. So wurde in Senden während seiner Amtszeit ein neues Gemeindehaus gebaut und der Kirchenplatz neu gestaltet. In der kirchlichen Arbeit hatte er neue Angebote geschaffen, u.a. solche für Senioren, seine Frau hatte die Sendener Tafel gegründet usw.

In seiner Predigt aber richtete Pfarrer Rupprecht seinen Blick nach vorne. Er stellte die Ansprache unter das Motto aus Galater 6, Vers 2-5: „Einer trage des andern Last und so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Denn wenn jemand meint, er sei etwas, während er nichts ist, so betrügt er sich selbst in seinem Werk...“.

Pfarrer Rupprecht appellierte an seine neue Gemeinde, sie möge die Erwartungen an den Neuen auf ein realistisches Maß reduzieren. Er kenne seine Möglichkeiten und Grenzen und bitte schon jetzt um Nachsicht, wenn er manche Erwartungen nicht erfüllen könne. Er freue sich aber auf die neue Aufgabe, vor allem auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, er sei gespannt auf die Kooperation mit dem Kindergarten, die Erfahrungen in der Seniorenarbeit und die Impulse durch die Kirchenmusik.

Bei der anschließenden Feier im Freien kam es zur symbolischen Stabübergabe durch Herrn Pfarrer Rudolf Koch, der die herzlichsten Glückwünsche aussprach und Unterstützung, wenn gewünscht, anbot. Der Name „Rupprecht“ sei ja schon sehr bekannt in Erlangen und viele Leute liefen auch schon mit einer mit diesem Namen versehenen Einkaufstasche herum, fügte Pfarrer Koch an. R.Schwalter

Erfahrene
Fußpflege
in Tennenlohe
auch im medizinischen Bereich



Susanne Verlaat
Turmhügelweg 6
Mobil: 0175 - 93 14 813
Termine nach Vereinbarung

3. Tennenloher Kunstförderpreis 2012



Zu den Bildern links: Beine ragen in die Luft von Petra Krivova (Prag). Darunter: die Künstlerin bei der Arbeit. 3. Bild von oben: Hier hat sich in der Holzskulptur Andrea Barzaghi (Italien, männl.) selbst verewigt. 4. von oben: Dreiecke im Raum ineinandergreifend von Anna M. Butzer (Nbg.)



Zu den Bildern rechts: Der Hund findet sich wieder auf dem Familienrelief, hier allerdings kaum sichtbar. Beide Werke hatte Petra Krivova mitgebracht. Darunter: Dioritwürfel in faustähnlichem Gebilde von Elias Dolejsi (Prag).



Bild ganz oben, Mitte: Die Finalteilnehmer/innen kurz vor der Preisverleihung (von links): Elisabeth Thallauer (Rumänien/Nürnberg), Choi Jae Yong (Südkorea/ Leipzig: 2. Preis und Publikumspreis), Shinroku Shimokawa (Japan/Stuttgart: 1. Preis), Anna M. Butzer (Nürnberg: 2. Preis), Sabine Fessler (Stuttgart), Elias Dolejsi und Petra Krivova (beide Prag) sowie Andrea Barzaghi (Italien/ Nürnberg). Die Bilder darunter zeigen die jeweiligen Preisträger bei der Preisübergabe. Der 1. Preis war mit € 3 000.- dotiert, gestiftet von der Fa. Beck, überreicht von Frau Petra Beck (in der Bildmitte Laudatorin Katrin Rickerts), die beiden 2. Preise zu je € 500.- wurden gesponsert vom Arvena Business Hotel und der Sparkasse Erlangen, überreicht von Herrn H. Lindenbeck und Herrn H. Krefß.



Rechts: Die Holzskulptur von Anna M. Butzer erhielt den 2. Preis. Die Skulptur ist völlig unabhängig von der Siegerpose des 100-Meter Olympiasiegers Usain Bolt entstanden.



Bild links: Eisenstäbe von Elisabeth Thallauer, von der auch die wehen den Fahnen (unten rechts) stammen. unten links: zwei Torsi von Sabine Fessler.

Das 2. Bild oben von links zeigt das spinnennetzähnliche Gebilde aus unzähligen kleinen Kabelbindern, mit dem Choi Jae Yong nicht nur den 2. Preis der Jury, sondern auch den erstmals ausgelobten Publikumspreis erhielt, der mit € 300.- dotiert war. Das Publikum durfte gegen Gebühr von € 1.- eine Abstimmungskarte abgeben, das Geld kam tatsächlich zusammen und eine deutliche Mehrheit hatte sich für das Spinnennetz entschieden. Das nächste Bild zeigt den Gewinner des 1. Preises Shinroku Shimokawa, der einen Brunnen konstruierte, der Regenwasser durch vier unterschiedliche Schichten führt und das Wasser hörbar macht. Das Werk bleibt in Tennenlohe. Bild unten Mitte: die Jury inspiziert alle Werke und führt intensive Gespräche mit den Künstlern/innen. Von links: Gertrud Reich-Schwalter (Kunstkreis Tennenlohe), Hans-Peter Klatt (Feuilleton „Nürnberger Zeitung“), Dr. Harald Tesan (Kunsthistoriker, Dozent) [die beiden Künstler aus Prag], Katrin Rickerts (Kunstpalaies Erlangen), Thorleiv Bunsen (ars-pro-toto Erlangen), Hans Rubin (Fa. Beck)





Tennälouher Gwaaf

Des Beständigste, ihr Leit, auf unsere Welt,
des is dä Wandel,
wenn's manchmol uns a gar net gefellt.
Wos heit wor, is morgn scho Vergangenheit,
sollt's anders sei,
müsst halt stehn bleibm die Zeit.
So tut die SPD sich a bewegn
und sei „Blättla“, den Boten, nei auflegn.
Die heitige Ausgob,
die Bilder farbi, sunst alles beim Alten,
den nächsten wolln mä aber neu gestalten.
Im neuen Outfit wäddä douher kumma,
wir hoffn, ä wädd wie dä Alt onknumma.
An sunst mach i a grouß Gwerch,
des maand dä Tennälouher Gerch.

Gansessen am 11.11. 12 um 12 Uhr im Schloss



Am Sonntag, den 11.11.2012, hatte der Distrikt Tennenlohe zum Gansessen geladen. Pünktlich um 12.00 Uhr waren die Tische dicht besetzt. Mit 28 Personen hatten wir den Mittelraum der Gaststätte voll in Beschlag genommen. Genossinnen und Genossen aus Bruck, Süd, West und Buckenhof waren gekommen, darüber hinaus Freunde und Sympathisanten aus Heroldsberg und Nürnberg-Langwasser, wohin der Ruf der Kleinschen Gänse bereits gedrungen ist. Sogar aus Spanien (Galizien) war jemand angereist. Wie immer haben die Gänse ganz vorzüglich gemundet, gereicht wurden dazu Klöße, Blaukraut, Sellerie und leckere Bratensoße. Zum Abschluss gab es nach dem "fetten" Essen den berühmten Schlehenschnaps, eine weitere Spezialität des Hauses. Sogar Gourmets waren vom gesamten Arrangement sehr angetan.

Tennenloher Bote

Herausgeber: Distrikt Tennenlohe der SPD Erlangen
Verantwortlich: Rolf Schowalter, Am Bach 17
Tel.: 60 19 24; RolfSchowalter@t-online.de
Layout, Satz, Bildbearbeitung: Rolf Schowalter
Anzeigen: Gertrud Reich-Schowalter, Tel. 60 19 24
Termine: Hans Hauer, Tel.: 60 20 48
Fotos: Rolf Schowalter, Gertrud Reich-Schowalter
Druckauflage: 2500
Druck: cmyk-print.de, M. Pérez, Erlangen
Bankkonto: Sparkasse ER 29-103421
Erscheinen: 3 bis 4 mal im Jahr kostenlos für alle Tennenloher Haushalte

Spitzenplatz für Franken-Dialekt

Bei der Beschäftigung mit dem Phänomen „Dialekt“ kann man besonders für Bewohner des Frankenlandes Überraschendes entdecken: Der **Franke**, dem gemeinhin das Image eines mundfaulen und zurückhaltenden, böse Zungen sagen: zurückgebliebenen, Zeitgenossen anhaftet, nimmt unter dem Gesichtspunkt der Sprachentwicklung einen Spitzenplatz ein, weit vor den **Oberbayern**, die sich dialektmäßig noch am Ausgang des Mittelalters befinden. Denn diese Bewohner des Voralpenlandes haben den Lautstand des ausgehenden Mittelalters bewahrt, wie die Umlaute (Eahna, Muich, liab, Brueder etc.) zeigen, die in der weiteren Sprachentwicklung monophthongiert worden sind zu Langvokalen (Ihnen, Milch, lieb, Bruder). Der Franke hat auch darüber hinaus eine sehr moderne, effiziente und ökonomische Phonetik entwickelt, die mit minimalem Aufwand optimale Wirkung erzielt. So öffnet der Franke den Mund fast unmerklich und formt das Wort: „Solod“, was allgemein verständlich ist, es bedarf keinerlei Lippenbewegungen, das Wort entsteht rein durch geringe Zungenbewegungen innerhalb der Mundhöhle und nur manchmal wird noch das störende prälabiale „l“ mit Zungenschlag außerhalb der fast geschlossenen Lippen angewandt, aber diese Erscheinung befindet sich dialektal auf dem Rückzug. Betrachtet man im Vergleich dazu **den Württemberger Schwaben Winfried Kretschmann**, zur Zeit Ministerpräsident seines Landes, beim Aussprechen des Wortes „Salat“, so fällt Folgendes auf: Der Vokal „a“ ist phonetisch astrein, aber: um denselben zu artikulieren, bedarf es einer ungeheueren Anstrengung. Zweimal muss in diesem einfachen Wort das lupenreine „a“ gesprochen werden. Zweimal reißt es dem Schwaben förmlich den Mund auseinander, als seien an allen vier Begrenzungspunkten der Mundes Schnüre angebracht, die wie auf Kommando zeitgleich den Mund weiten. Nach der ersten Öffnung Lippenentspannung zu einem kurzen „l“, dann noch mal dieselbe Aufreiß-Prozedur: Kein Wunder, dass der Schwabe Kretschmann unter solchen Umständen ein nur sehr verhaltenes Sprechtempo erreicht. Da hat es der Franke doch wesentlich leichter und er kann außerdem schneller und viel effizienter schimpfen, modern eben. eben -rs-

Besuchen Sie unsere neue Homepage!

Die Tennenloher SPD hat eine neue Homepage, die vom Kreisverband für alle Untergruppierungen eingerichtet worden ist. War es bisher unvermeidbar, dass jede Nachricht auch auf der Kreisverbandsseite erschien, so kann jetzt die Tennenloher SPD-Homepage auch nur für Tennenloher Belange genutzt werden und ist so um einiges flexibler und individueller zu handhaben.



Sie finden die **aktuellen Meldungen** (Distriktversammlungen, Gansessen im Schloss, Fichtelgebirgs-Wanderung etc.), aber auch frühere, einen Überblick über die nächsten **Termine**, ferner die letzten **30 Ausgaben** des **Tennenloher Boten** (pdf-Datei auch zum Herunterladen). Außerdem: Informationen über Vorstand, über unsere Ortsbeiräte, den Betreuungsstadtrat. Im Archiv: Protokolle der früheren Versammlungen. So kann man sich ein gutes Bild von der Tennenloher SPD verschaffen.

Diskutieren Sie mit : www.spd.de/buergerdialog

Rückblick: Kerwa 2012



Im Mitteilungsblatt der Eltersdorfer Kerwa wurde behauptet, dass die Tennenloher Kerwasburschen beim Einzug ins Zelt am 17.08.2012 nur von einem einzigen Trompeter geleitet worden wären. Wie man hier sieht, waren es mindestens 3 weitere Personen, bei genauem Hinsehen kann noch zwei weitere, also insgesamt 6 erkennen. Warum die Eltersdorfer hier nur eine Person gesehen haben wollen, bleibt ein Rätsel.



Bieranstich durch **Klaus Egelseer**, jahrzehntelang Oberkerwabursch, der die Kerwa mit Hilfe einiger anderer Personen vor dem Verfall bewahrt hat.



Weitere für die Kerwa wichtige Persönlichkeiten, von links: **Ernst Lürzer** ist für den Betzn zuständig. **Alexander Beck** hat die Kapelle mit Trompeter organisiert, **Herbert Lerche** den Konflikt um die Kerwa-Plakatierung gelöst. **Norbert Dotzauer** ist zusammen mit Thomas Fischer als Zeltbetreiber das Rückgrat der Tennenloher Kerwa. **Birgit Koch**, Betznführerin, und **Alfred Opitz**, Fotograf und graue Kerwa-Eminenz.



Samstag ist Wald- und Baumtag. Nach einer kleinen Stärkung (s.untere Reihe links) geht es mit Traktoren und Anhängern



Die Kerwasburschen genießen lautstark die Fahrt durchs Dorf, von allen freundlichst begrüßt.

gern in den Wald, um den 30-Meter-Baum mit einem Gewicht von ca. 100 Zentnern zu holen. Nach dem Fällen und Bergen (mit Seilwinden) muss der Baum von Ästen befreit werden bis auf die Krone, wozu die Kettensäge gute Dienste leistet. Auf der Panzerplatte (LKW-Parkplatz vor dem Kreisel) wird der Baum geschmückt mit rot-weißen Bändern. Die Birkenbüsche müssen besorgt werden und dann kommen auch gleich die **Sandhasen** mit ihrem kleinen Baum, den sie beim Fritz aufstellen werden. Ein mittlerer Baum wird 2012 an der Wied aufgestellt und die Sandhasen üben sich schon im Absingen von Kerwaliedern (Bild unten 2.von links). Bei den Sand-



Hasen ist schon einer dabei, der lauthals die musikalische Führung übernimmt. Auf dem Bild unten haben sich große und kleinere Kerwaburschen und-madli zum obligatorischen Foto aufgestellt. Fast reicht der Platz nicht mehr aus. Für Kerwa-Nachwuchs ist also bestens gesorgt. Das Ergebnis des Kerwa-Samstags sieht man in der Mitte: der **Kerwabaum ragt 30 Meter** kerzengerade in die Höhe. Der neue Kerwabaum-Aufsteller 2012 **Michi Egelseer** (unten rechts) hat sein Debüt mit Bravour absolviert.



Der **ökumenische Zeltgottesdienst** am Sonntagmorgen ist inzwischen eherner Bestandteil der Kerwa-Feierlichkeiten.



Links: **Fritz**, der Schlossherr, mit Ehefrau **Margit** und **12 Paaren** im Schlossgarten vor dem Betznauanstzen, alle in bester Laune.



2. Tennenloher DämmerDinner

Zur Begrüßung wurden alle Gäste im Foyer des Gemeindezentrums von den Kindergartenkindern musikalisch empfangen (s. Bild rechts). Das 2. Tennenloher DämmerDinner (Planung und Organisation: **Elisabeth Schindelmeier** und **Hans-Peter Simon**) am 06.10. war wieder ein voller Erfolg. Für die **Sanierung des Kinderhauses** der kath. Gemeinde Heilige Familie konnten € 7 000.- an Spenden eingesammelt werden. Viele Personen haben diesen wunderbaren Abend gestaltet und noch mehr Personen diesen Abend genossen. **Dr. Oliver Kirch** hat sich um die köstlichen Vorspeisen gekümmert, **Fam. Klein** Spanferkel mit Beilagen geliefert, das reichhaltige Dessertbuffet schließlich wurde hauptsächlich von den **Eltern** der Kindergartenkinder gespendet.

Wolfgang Klier hat mit beeindruckenden Darbietungen („Gedankenlesen“ u.a.) alle verblüfft und „verzaubert“, letzteres gelang musikalisch auch **Pfarrer Pflaum** am Klavier. Das **Vokalquartett „Q-Art“** bot Ensemblegesang auf hohem Niveau, von Renaissance-Madrigalen eines Arcadelt über Hassler zu „Klassikern“ wie „Donna Clara“ und zur witzig-verfremdeten Hähnchen-Trilogie. Dem rhythmisch versierten und akustisch sehr abwechslungsreich gestalteten Auftritt folgte das Publikum mit äußerster Konzentration. Für dieses außergewöhnliche und kulturell hochkarätige „Event“ verdienen die Organisatoren, die Kulturträger, die Sachspender, die Helfer in Küche und im Gemeindesaal höchstes Lob. Alle Gäste sind bereit für eine Neuaufgabe.

Gertrud Reich-Schwalter und Rolf Schwalter
Spendenkonto für die Sanierung des Kinderhauses: 60042228
Sparkasse Erlangen BLZ 763 500 00 („Kinderträume“).

Fortsetzung von Seite 1 Ortsbeirat:

.....einen **sicheren Übergang** am **Franzosenweg** über die **Weinstraße** gefordert. Die Verwaltung hat eine Verkehrszählung durchgeführt und in einer ersten Einschätzung eingeräumt, dass der Übergang sicherer gemacht werden muss. Über die geplanten Maßnahmen wird auf der nächsten Ortsbeiratssitzung im Frühjahr berichtet.

Das neue **Regenüberlaufbecken** im Hutgraben wurde am **24. Oktober** eingeweiht (s. Bericht auf S. 3). Die Fläche soll im Frühjahr neu begrünt und bepflanzt werden. Wünsche der Bevölkerung werden vom Ortsbeirat gerne entgegengenommen und an die zuständige Stellen im Entwässerungsbetrieb weitergeleitet. Ortsbeirat Hans Hauer stellt in diesem Zusammenhang den Antrag an die Stadtverwaltung, zu prüfen, ob im Umfeld der Anlage eine Fläche für einen **Bürgergarten** ausgewiesen werden kann. Bürgergärten erfreuen sich unter dem Motto „mitarbeiten – miternten“ in vielen Städten wachsender Beliebtheit.
Hans Hauer, Ortsbeirat



Zu den Bildern von links: Hans-Peter Simon überreicht Elisabeth Schindelmeier einen großen Blumenstrauß. Der Zauberer Wolfgang Klier verbrennt gerade einen Hundert-Euro-Schein, der später wieder unversehrt auftaucht. Das Vokalensemble Q-Art mit Maria und Christopher van Eldick, Edna Wenning und Daniel Tews bei ihrem Auftritt. Die neue CD „Auf großer Q-Art“ ist im Handel erhältlich: service@q-art.de zu € 15.- Auf der Homepage gibt es auch Hörproben. Bild oben: Die Kindergartenkinder begrüßen die Gäste musikalisch im Eingangsbereich.

Bei uns sind Ihre Beschwerden in guten Händen...



Ihre Fachtherapeuten für Krankengymnastik, Massage,
Lymphdrainage, Manuelle- und Bobath- Therapie ...
Wellness-, Ayurveda- Hot-Stone- und Wohlfühlmassagen
Wir machen auch Haus- und Heimbesuche!

Wetterkreuz 17. • 91058 Erlangen • 09131-615 615
www.health-concept.de • Parkplätze und Aufzug vorhanden

Ausstellung im Arvena-Business Hotel im August : Werke von Kommilitonen der Künstler



Die **Finalteilnehmer am 3.Tennenloher Kunstförderpreis** durften **ausgewählte Werke ihrer Kommilitonen** mitbringen, die im Arvena Business Hotel ausgestellt und so der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden. Die Ausstellung wurde am 17.08. um 16.30 Uhr von **Dietrich Puschmann**, dem Vorsitzenden des Kunstkreises Tennenlohe und Organisatoren des Kunstevents, dem Hausherrn **Horst Lindenbeck** und **Dr. Peter Ruthe** für den verhinderten OB eröffnet. Die Finalteilnehmer stellten die mitgebrachten Werke vor: **Shinroku Shimokawa** und **Sabine Fessler** aus Stuttgart (Bild oben links), **Andrea Barzagli** (Italien/Nürnberg; Bild oben rechts) sowie **Elisabeth Thallauer** (Rumänien/Nürnberg) und **Anna M. Butzer** aus Nürnberg (Bild unten links). Zu den Werken: (oben von links:) Malerei auf Holz mit fernöstlichen Motiven, daneben lackierte Tierköpfe, knallbunt, mit Perlenmustern verziert. Untere Reihe: (v.l.) Steinskulptur, Stilleben mit Holzringen und als Besonderheit: aus der Leipziger Schule ein Arrangement zum Motiv der Vergänglichkeit mit Stele, Blumen und Sekt. Dieses Werk fand allerdings nicht unbedingt den Beifall des Publikums.



Alfred Opitz feierte am **28.10.** seinen **75. Geburtstag**. Rolf Schowalter überbrachte die Glückwünsche des Distrikts und dankt dem Jubilar für seinen langjährigen Einsatz für die Tennenloher SPD und für den gesamten Ort (Ortsbeiratsvize, Mitinitiator der Gründung des Jugendclubs, Vorstand des SVT, Kerwa...).



- Busreisen
- Ferienhäuser
- Flüge
- Last minute Reisen
- Mietwagen
- Musicals

60 36 40 • Fax 0 91 31/61 67 50

Reiseagentur Thomas Ruppert

Reise buchen – Payback Punkte sammeln

www.reiseagentur-ruppert.de
Die Reiseagentur in Ihrer Nähe

Abschleppdienst und Pannenhilfe rund um die Uhr



Geb. Barth GmbH

Kfz-Meisterbetrieb
Mitglied des VDA

www.gebrueder-barth.de
info@gebrueder-barth.de

Leitensteig 31
91058 Erlangen-Tennenlohe

Telefon +49 (0) 9131 7731-0

Clubmobilstation - ADAC Autovermietung
Lackiererei - Karosseriebau
Komplette Unfallabwicklung
Kundendienstarbeiten
Klimaservice - TÜV/AU

Zertifizierter Verwertungsbetrieb
Verkauf von gebrauchten Ersatzteilen
An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen

Zwei hervorragende Kandidaten



Peer Steinbrück – ein sehr guter Kandidat: Die SPD hat mit dem sehr erfolgreichen ehemaligen Finanzminister Peer Steinbrück einen hervorragenden Kandidaten für die nächste Kanzlerwahl aufgestellt. Als ausgewiesener Finanzexperte ist er prädestiniert dafür, Deutschland und Europa erfolgreich durch die aktuelle Finanzkrise zu lotsen. Peer Steinbrück, 1947 in Hamburg geboren, verheiratet, drei Kinder ist seit 43 Jahren SPD-Mitglied. Von 2005 bis 2009 war er der erfolgreichste Bundesfinanzminister nach der Wende. Seine offene direkte Art und seine Führungsstärke werden Deutschland in eine sichere Zukunft führen.

Für den Wechsel in Bayern: Die CSU-FDP-Regierung hat abgewirtschaftet. Milliarden Euros in der bayerischen Landesbank verspielt, mit dem Betreuungsgeld zu einer mittelalterliche Familienpolitik zurückgekehrt und der aktuelle Psychiatriefall um Gustl Mollath zeigt, dass die bayerische CSU-Justiz immer noch gut ist für jeden noch so unglaublichen Skandal. Mit **Christian Ude** stellt die SPD eine Alternative zur Wahl, die den CSU-Filz beenden und Bayern in eine gerechtere Zukunft führen kann.

**Der Tennenloher Bote
wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein glückliches, schönes, gesundes und erfolgreiches
Neues Jahr 2013**

40 Jahre Mitgliedschaft in der SPD: Verleihung der Ehrennadel



Marlies Gieße, früher wohnhaft in Alterlangen, dann Bräuningshof, seit kurzem in Tennenlohe, und **Adolf Most**, Altbürgermeister, erhielten am 26.11. die Ehrenurkunde und den Dank der Partei für 40 Jahre treue Mitgliedschaft in der SPD. Nicht auf dem Bild sind: **Bärbel Richter, Heinz Brunner, Jochen Radke**, alle

ebenfalls 40 Jahre Mitglied. Der Tennenloher Bote gratuliert allen fünf Mitgliedern und bedankt sich für ihre unverbrüchliche Treue.

**Termine: 26.12. 17.00 Uhr evangelische Kirche Weihnachtskonzert
2013 18.01. 17.00 Uhr Neujahrsempfang Ortsbeirat Fraunhofer
19.02. 10.00 Uhr SPD Jahreshauptversammlung Schlossla
März? 20.00 Uhr Ortsbeiratssitzung Wied**

GEBHARD

MINERALÖL-AGENTUR

Böhlach 98 • 91058 Erlangen • Tel. 0 91 31 / 60 44 66

zuverlässiger und preisgünstiger Lieferant **ENERGIEN**

Aral Heizöl EcoPlus • Aral Diesel
Das schwefelarme Spar-Heizöl

*Die moderne Öl-Brennwert-Technik,
eventuell in Verbindung mit Solarunterstützung,
ist die nachweislich wirtschaftlichste Lösung
und erfüllt das neue Immissionsschutzgesetz.*

*Zum Weihnachtsfest
glückliche und besinnliche Stunden*

*Zum Jahresende
Dank für Vertrauen und Treue*

*Zum neuen Jahr
Gesundheit, Glück und Erfolg*



v.l.n.r.
Harald Kreß Geschäftsstellenleiter
Klaus Weigand stellv. Geschäftsstellenl.
Markus Fuchs Kundenberater
Andreas Pfister Kundenberater
Tobias Büttner Serviceberater
Brigitte Dreier Serviceberaterin
Angela Wirth Serviceberaterin

 **Sparkasse
Erlangen**

Sicher. Stabil. Verlässlich.

Ausgewählte Sonderangebote aus unserem großen Sortiment!

gesund & bewusst

Ausgabe
11/2012



Gültig bis 05.01.2013



Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden,

kalt, kälter, Erkältung. Oft kommen die ersten Anzeichen eines grippalen Infekts, sobald der Winter naht. Doch wer die klassischen Helfer im Haus hat, ist gut gerüstet. Mit den preiswerten Produkten aus Ihrer aktuellen Ausgabe „gesund und bewusst“ können so manche Beschwerden gelindert werden.

Die Zeit bis zum Weihnachtsfest vergeht wie im Flug. Wenn Ihnen noch ein schönes Geschenk fehlt, finden Sie auf den nächsten Seiten noch zahlreiche Anregungen für günstige Marken-Blutdruckmessgeräte oder Produkte für Ihr Wohlbefinden.

Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

- ✓ Top-Angebote
- ✓ kompetente Beratung
- ✓ Service vor Ort
- ✓ Persönlich für Sie da

Eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Ihnen

Klaus Meier
Klaus Meier

ACC akut 600
20 Brausetabletten Wirkstoff: Acetylcystein



Anw.: Zur Schleimlösung und zum erleichterten Abhusten bei Atemwegserkrankungen mit zähem Schleim.**

5.⁹⁸ ~~9.90 €~~ Sie sparen*: **40%**

Voltaren Schmerzgel 120 g



Grundpreis: 100 g = 7,12 €

Anw.: Zur äußerlichen Behandl. von Schmerzen, Entzündungen u. Schwellungen bei rheumatischen Erkrankungen d. Weichteile (Johren- u. Sehnenentzündenz., Schleimbeutelentz.) Sport-, u. Unfallverletzungen (Verstauchungen, Prellungen, Zerrungen)**

8.⁷⁸ ~~14.90 €~~ **Sonderpreis!**

Grippostad C 24 Hartkapseln



~~9.96 €~~ Sie sparen*: **40%**

5.⁹⁸

NasenSpray-ratiopharm
Für Erwachsene und Schulkinder 15 ml

Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid 0,1 %

Anw.: Für Erwachsene und Schulkinder. Zur Abschwellung der Nasenschleimhaut bei Schnupfen, anfallsweise auftretendem Flüssichniefen, allergischem Schnupfen, zur Erleichterung des Sekretabflusses bei Entzündung der Nasennebenhöhlen sowie bei Katarakt des Tubenmittellochs in Verbindung mit Schnupfen.**

2.⁴⁸ ~~4.49 €~~ Sie sparen*: **45%**

neo-angin 24 Lutschtabletten · zuckerfrei



Anw.: Zur Desinfizierung des Mund- und Rachenraumes bei Halsschmerzen, Heiserkeit, Katarakt, Entzündung, Angina, Entzündungen des Mund- und Rachenraumes sowie des Zahrfleisches.**

5.⁴⁸ **Sonderpreis!**

Sinupret forte 20 Dragées



Anw.: Akute und chronische Entzündungen der Nasennebenhöhlen.**

6.⁹⁸ ~~9.45 €~~ Sie sparen*: **26%**

* Gespart in Prozent gegenüber der UVP, Stand: 15.09.2012.

** Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Apotheker Klaus Meier

FALKEN APOTHEKE



Saidelsteig 3 · 91058 Erlangen · Fon (0 91 31) 60 27 55 · Fax 60 27 58
Mo - Fr **8.00 - 13.30, 14.30 - 18.30 Uhr** · Sa **8.30 - 13.00 Uhr**
www.falken-apotheke-erlangen.de · info@falken-apotheke-erlangen.de

GUTSCHEIN
Pro Person & Einkauf 1 Gutschein gültig
Für eine kleine „Weihnachtsüberraschung“





„Heiße Weihnachten“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

**Kuschelige Wärme im eigenen Heim -
und das nicht nur zur Weihnachtszeit!**

Zusammen mit unseren Verbundpartnern zeigen wir Ihnen
individuelle Finanzierungsmodelle für jedes Bauvorhaben oder
für eine energieeffiziente Sanierung.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2013!

www.vr-bank-ehh.de

 **VR-Bank**
Erlangen – Höchststadt – Herzogenaurach eG